

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 11.11.2015

„Shared Space“ statt Fußgängerzone in der Sendlinger Straße

Das Vorhaben die Sendlinger Straße in eine Fußgängerzone umzuwandeln ist weit fortgeschritten. Inzwischen spricht sich aber eine Vielzahl von Anwohner und Geschäftstreibende gegen diese Pläne aus. Warum nicht „Shared Space“ („gemeinsam genutzter Raum“)?

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat soll die Verwaltung beauftragen in einem einjährigen Verkehrsversuch die Sendlinger Straße in einen „Shared Space“ zu wandeln.

Begründung:

Eine Fußgängerzone in der Sendlinger Straße bringt einige Nachteile mit sich:

- 91 Parkplätze gehen verloren
- erhöhtes Verkehrsaufkommen in den umliegenden Straßen
- nicht mehr gegebene Erreichbarkeit der Wohnungen und Arztpraxen

Zwischenzeitlich hat sich eine Bürgerinitiative gegründet (www.prosendlingerstrasse.de), deren Bedenken gegen eine Fußgängerzone durchaus ernstzunehmen sind.

„Shared Space“ könnte eine Möglichkeit sein, beide Seiten zusammenzuführen. Die Parkplätze würden teilweise erhalten bleiben, die Erreichbarkeit der Wohnungen und Arztpraxen mit dem PKW bliebe gegeben und der Verkehr dürfte sich nur unerheblich in die umliegenden Straßen verlagern.

Die baulichen Maßnahmen die hierfür notwendig sind, wären bei einem Scheitern

des einjährigem Versuches ohne weitere Ergänzungen oder Umbauten für eine Fußgängerzone nutzbar.

„*Shared Space* sieht vor, den öffentlichen Raum für den Menschen aufzuwerten. Statt einer dominanten Stellung des motorisierten Verkehrs soll der gesamte Verkehr mit dem sozialen Leben und der Kultur und Geschichte des Raums im Gleichgewicht stehen. Durch Entfernen der Kanalwirkung der Straßen sollen die Orte wieder Persönlichkeit erlangen. Verkehrsteilnehmer und Nutzungen sollen im Straßenland gleichwertig nebeneinander existieren und sich den Raum teilen. Zusätzlich zur Lebensqualität soll so auch die Verkehrssicherheit verbessert werden.“ (Wikipedia)

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat
Fritz Schmude
Andre Wächter